

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Kampold, Piazza Carl I. und Telephon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausdräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei S. Kampold, Pola, Piazza Carl I.

# Volzer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlag- und Buchdruckerei S. Kampold, Piazza Carl I. entgegen genommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros abgenommen. In case der verspäteten Bezahlung für die 3mal gewaltene Mitteilung, Kellernotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Pola, Freitag, 16. Dezember 1910.

— Nr. 1730. —

## Warum wir eine wirkliche Kriegsflotte brauchen.\*

Admiral Sterneck's Gespenst spuckte wieder einmal in den Delegationen herum. Der „ausschließlich defensive“ Charakter unserer Seemacht (!) wurde von einem Redner, einem ehemaligen Minister für Kultus und Unterricht, hervorgehoben, um dennoch in einem Atem an die Regierung das dringende Ersuchen zu richten, unserer Kriegsflotte endlich das zu geben, was sie längst braucht: Wirkliche Kriegsschiffe. Dann kam ein Vertreter der Arbeiter, ein Lehrer, also ein berufsmäßiger Vorkämpfer, zum Worte. Dieser Fachmann auf maritimem Gebiete maulte mit dem Marinekommandanten wegen der beiden in Triest auf dem Stapel liegenden Dreadnoughts und warf dem Grafen Montecuccoli den Mangel jedes versaffungsmäßigen Empfindens vor, weshalb er, der Herr Seiner, dem Marinekommandanten nicht das geringste Vertrauen entgegenbringen könne.

Mein Gott! Graf Montecuccoli wird sich über das nichtgenügend, welches ihm der Herr Lehrer Seite in den Katalog zu schreiben sich bemüht sah, zu trösten wissen, wenn er sich an das zur Redensart gewordene Caveant consules, ne detrimenti quid res publica erimnet. Wenn nämlich die Konsuln, also hier die Delegierten, nicht rechtzeitig zusehen, daß der Staat keinen Schaden nehme, dann muß eben der Konsul, in unserem Falle der Marinekommandant, auf eigene Faust handeln. Als Soldat hat er ja alles zu fördern, was zum Vorteil des Monarchen und damit gewiß auch des Staates gereicht, und da das Reglement selbst dem Soldaten den kühneren Entschluß als den erfolgreichen anempfiehlt, so wird ja für den Marinekommandanten die Wahl nicht schwer: Verantwortlich wird er doch in jedem Falle gemacht, besonders nach einem unglücklichen Kriege. Dann, wohl gemerkt, erst dann wissen die Volkstribunen aller Völker über schlechtes Unterrichten zu greifen und viel Aufhebens von ihrer Gefährdetheit zu machen.

Die Ambite unserer Verfassung seien jedoch an eine Kleinigkeit erinnert. Als vor zwei Jahren der von Großbritannien, gegen welches sich unser famoser Kriegsminister Riegler im Burenkriege mehr als von wohlwollender Neutralität befehlt erwies hat, veranfaßte Boykott österreichischer Waren, wobei die Türkei die Mauer machen mußte, Oesterreich-ungarns Industrie und Handel einen auf viele Millionen zu beziffernden Schaden zufügte, da hätte die Monarchie wohl Repressalien an der Türkei nehmen können, wenn sie eine wirkliche Kriegsflotte besessen hätte. Wir aber mußten unsere Panzerschiffe deshalb in Pola lassen, weil sie auf der Fahrt nach der Levante unfehlbar auf das englische Mittelmeergeschwader gestoßen wären, mit dessen zum Gesetzt klaren Sinneschiffen anzubinden den sicheren Untergang für unsere „Schlachtschiffe“ bedeutet hätte. So rächte sich über angebrachte Sparjamkeit. Wir mußten die Faust im Sacke ballen, und die Millionen Gulden und Kronen, welche im Laufe von Jahren an der Marine erspart worden waren und von denen mittelbar auch die heimischen Arbeiterbataillone satt geworden wären, die mußte der österreichische Kaufmann auf einem Brett als Kriegsschadigung dem Ausland bezahlen, wobei es noch sehr fraglich ist, ob es ihm gelingen wird, das an seine deutschen, englischen und französischen Konkurrenten damals verlorene Absatzgebiet zurückzuerobieren.

Deutschlands Geschichte der letzten fünfzig Jahre lehrt, was eine starke Kriegsmacht wert sein kann. Gegen den Willen des ganzen Landes hatten Bismarck, Bismarck und Bismarck unbeirrt an Preussens Waffenrüstung geschmiedet und bei Königgrätz bei Wörth, um Metz und vor Paris brachen deutsche Wehrmänner den deutschen Arbeitern eine breite Gasse zum Weltmarkt, daß heute das „Made in Germany“ zu einem Schreck- und Schreckel geworden ist, Wohlstand und Gedeihen in das vor achtzig Jahren noch blutarme Norddeutschland einzogen. Oder Japan. Vor dem großen Kriege wurde der Japaner von dem Europäer mit etwas herablassendem Wohlwollen behandelt,

so wie man etwa mit einer interessanten exotischen Kuriosität umgeht. Bei Liaojan, Port Arthur, bei Tschushima und Mukden erstritt er sich die Gleichberechtigung mit seinen europäischen Gönnern, und Japans Rhetorei, welche vor zehn Jahren 4068 Handelschiffe mit einem Gehalte von 818.246 Tonnen besorgte, verfügte 1909 über 2295 Dampfer mit 1.160.372 Tonnen und über 5333 Segelschiffe mit 383.453 Tonnen, wobei die kleinen Küstengeräte gar nicht berücksichtigt sind.

Aus den hier angeführten Tatsachen und Ziffern könnten unsere Delegierten ersehen, daß zeitgerechtes Handeln der Allgemeinheit oft mehr frommt, als die Scheu vor staatsrechtlichen Theoremen.

## Tagessneigkeiten.

Pola, am 16. Dezember 1910.

**Gedenktage.** 16. Dezember. 1827: Jean Abraham Chrestien Dubernard, Astronom, geb. Amsterdam, († 18. Dez. 1806, Utrecht). 1836: Ernst v. Bergmann, Chirurg, geb. in Stuland, († 25. März 1907, Wiesbaden). 1801: Felix Dänger, Philolog und Literaturhistoriker, † Köln, (geb. 12. Juli 1813, das.). 1909: Vinta Morgenstern, Schriftstellerin, † Berlin, (geb. 25. Nov. 1830, Breslau).

**Abreise S. M. S. „Pertha“.** Heute abends verläßt das deutsche Schulschiff unseren Hafen um nach Venedig zu dampfen. Der siebenstägige Aufenthalt wird allen jenen, die Gelegenheit hatten, mit den Deutschen einige Stunden zu verleben, in treuer Erinnerung bleiben. Und so rufen wir unseren abreisenden liebwerten Gästen zu ihrem Scheiden ein freudiges „Auf Wiedersehen!“ zu und wünschen ihnen glückliche Fahrt bis in ihre Heimat.

**Veränderungen im politischen Verwaltungsdienste.** Se. Durchlaucht der Herr Statthalter hat mit Genehmigung des Herrn Ministers des Innern den Statthalterei-Referent Grafen Viarbaro Melicollorobio von Gradiska nach Pola und den Statthalterei-Referent Hugo Pazzo von Pola nach Triest versetzt.

**Der neue Botschafter in Madrid.** Wie bereits gemeldet, wird demnächst Siegfried Graf Clary und Albringer zum Botschafter in Madrid ernannt werden. Graf Siegfried Clary wurde am 14. Oktober 1848 geboren und steht somit im 63. Lebensjahre. Am 2. Februar 1873 zum provisorischen Attaché in Brüssel ernannt, war er später bei den Legationen in Paris, London, St. Petersburg, München, Dresden und Berlin, später dann im Ministerium des Auswärtigen in Verwendung. Im Jahre 1892 vom 11. August bis 2. November war Graf Clary provisorisch als erster diplomatischer Beamter in Brüssel tätig. Am 6. Juni 1897 zum Gesandten und bevollmächtigten Minister am königlich-württembergischen Hofe in Stuttgart ernannt, kam er 1899 in gleicher Eigenschaft nach Dresden und von da am 6. Dezember 1902 nach Brüssel, wo er am 20. Oktober 1906 zum Geheimen Rat ernannt wurde. — Den Botschafterposten beim Vatikan soll dem Vernehmen nach der derzeitige Gesandte am königlich rumänischen Hofe Fürst Schönbürg-Partenstein erhalten.

**Kreierung eines Marineattachés bei der deutschen Botschaft in Wien.** Bei der kaiserlich deutschen Botschaft in Wien wird mit Beginn des nächsten Jahres der Posten eines Marineattachés geschaffen und mit einem älteren Seestabs-offizier besetzt werden. Bisher war der deutsche Marineattaché in Rom zugleich der Botschaft in Wien beigegeben. Die Wahl der deutschen Marineattachés wird sich ab Jänner 1911 auf sieben belaufen, sie sind den Botschaften in London, Paris, Petersburg, Rom, Washington und Tokio zugewiesen.

**Union der Geschäftreisenden.** Die konstituierende Hauptversammlung dieses Vereines wurde am 4. Dezember d. J. im Prunksaale des Kaufmännischen Vereines „Vercur“ in Prag vollzogen. Nach einstimmiger Annahme des Berichtes der Proponenten, sowie seitens des k. k. Ministeriums des Innern genehmigten Statuten, wurde die Wahl des Vorstandes, der Kontrollkommission und des Schiedsgerichtes vorgenommen. Die Einschreibgebühr wurde mit 10 Kronen, der Monatsbeitrag für die Klasse A mit 250 Kronen und für die Klasse B mit 50 Kronen festgesetzt. Die Union bezweckt die Förderung und Wahrung der gesamten wirtschaftlichen, sozialen und geistigen Interessen der reisenden Angestellten. Sie gewährt den Mitgliedern Unterstützungen bei Stellenlosigkeit, bei vorüber-

gehender Invalidität, bei Kurbedürftigkeit, z. z., ferner Abfertigungen bei eingetretener Erwerbsunfähigkeit und nach Vollendung einer zwanzigjährigen Mitgliedschaft. Ferner garantiert der Verein den Hinterbliebenen eines verstorbenen Mitgliedes einen Beerdigungsbeitrag und eine Abfertigung. Das Vereinsblatt „Der österreichische Geschäftreisende“ wird am 1. Jänner 1911 erscheinen und jedem Mitgliede unentgeltlich zugesandt werden. Weitere Vorteile sind: unentgeltliche Stellen- und Agenturenvermittlung, Rechtsauskünfte und Rechtsbeistand, Wendung der Bibliotheken und einer Bibliothek, Freipässe und Begünstigung in Kurorten, Bädern und Heilanstalten, z. z. Die Vereinslokalitäten befinden sich in Prag, II., Graden Nr. 12, wohin Anmeldungen oder Anfragen zu richten sind.

**Postavisos.** Die Postabfertigung für S. M. S. „Sigaret“ nach Saloniki wird vom Postamt Postamt Triest 1 täglich um 8 Uhr 30 Min. abends erfolgen.

**Die Werke in Monsalconc.** Ein neuer, sehr bedeutender Bau ist dieser Tage dem „Cantiere Navale Triestino“ in Monsalconc bestellt worden und zwar der Bau eines Dampfers von 10.000 Tonnen Tragfähigkeit für die Triester Rhetorei D. Tripovich. Das Schiff, eines der größten Tragdampfer der österreichischen Handelsmarine, wird eine Länge von 418 Fuß, eine Breite von 64 Fuß, eine Tiefe von 22½ Fuß und eine dreizylindrige Maschine haben, welche ihm eine Geschwindigkeit von 11 Seemeilen per Stunde verleihen wird. Wie bereits mitgeteilt, hat zuletzt die Schiffahrtsgesellschaft Piria-Trieste derselben Werke einen Passagier- und Frachtdampfer bestellt. Gut fortgeschritten ist der Bau des großen Dyeandampfers für die Austro-Americana und des Warenampfers von 7000 Tonnen für die Triester Rhetorei S. B. Fremuda. Mit den neuen Bestellungen ist der Werke auf längere Zeit eine ständige Arbeit gesichert.

**Verstaatlichung der Polizei in Zara.** zufolge des vom dalmatinischen Landtage angenommenen Gesetzes soll mit dem 1. Jänner 1911 die Staatspolizei eingeführt werden. Es sind bereits die notwendigen Ernennungen erfolgt und für die Zwecke der Staatspolizei ist das Gebäude adaptiert worden, welches bis zur Transferierung des Militärkommandos aus Zara nach Ragusa als Militärgefängnis diente. In italienischen Kreisen — so meldet das „Slav. Tagblatt“ — herrschte große Unruhe, weil der Minister des Auswärtigen, Graf Aehrenthal, wie man von privater Seite erfährt, dem italienischen Minister des Auswärtigen, Grafen San Giuliano, ausdrücklich seiner diesjährigen Entrevue in Ischl nicht versprechen konnte, daß die Verstaatlichung der Polizei dieser Gemeinde zurzeit nicht durchgeführt werde. Nach den Informationen, die das vorerwähnte Blatt aus parlamentarischen Kreisen erhielt, scheint der italienische Botschafter d'Avarna bei Graf Aehrenthal, Freiherrn von Wienerth und Freiherrn von Haerdil mit der Forderung der Italiener doch durchgedrungen zu sein. Denn wenn uns nicht alle Zeichen täuschen, soll nach der jetzigen Haltung der Zentralregierung die Polizei in Zara nicht verstaatlicht werden, weil es die höheren staatlichen Interessen fordern.

**Weihnachtseinkäufe.** Allorten herrscht jetzt eine eifrige Geschäftigkeit. Im Hause ist ein fortwährendes Kommen und Gehen; Pakete werden hin- und hergeschleppt und in den Straßen drängen sich die Käufer. Die Zeit der Weihnachtseinkäufe bringt für den behaglichen Familienbuter gar manche Unquemlichkeiten mit sich. Er muß recht tief ins Portemonnaie greifen, um alle Wünsche der Familienangehörigen zu befriedigen. Und dann bürdet man ihm selbst noch allerlei Besorgungen auf. Auf den Märkten aber reizen sich die Kunden aneinander mit allerlei Schreien, die zum Kauf einladen. Dichter und Christbaumständer in bunten Farben werden angeboten, Pfefferkuchen häufen sich zu Bergen auf, und Rasse und Kessel strotzen in schweren Säden. Die moderne Zeit kämpft selber gegen diese Weihnachtsmärkte an, die doch so etwas Gemütliches, Urwüchsiges haben; und einer nach dem anderen muß verschwinden. Die großen Städte haben es besonders eilig, ihnen den Garaus zu machen. Für sie ist jedes der Wienfenschaufenster schon ein kleines Warenlager, ein kleiner Markt, an dem sich die Menschenmassen vorbelleben, denn jetzt hat jeder etwas einzukaufen. Der eine kauft mit vollen Händen, der andere dreht jedesmal ein wenig ab, um in der Hand, ehe er ihn ausläßt. Pfefferkuchen und Rasse, dazu rotbäckige Kefel fehlen auf keinem Weihnachtstische. Sie werden in vielen Tausenden von Dutzenden gekauft. Und dazu die anderen Herlichkeiten! Ein jedes kauft nach seinem besten Vermögen, und alles bereitet Freude. Der reiche Knabe freut sich über seine kostbaren Spielsachen nicht mehr, wie der kleine Arbeiter aber sehr stolz über sein Spielzeug. Vor allem kommt es darauf an, daß ein Geschenk mit Liebe gegeben wird.

**Für Förderung des Fremdenverkehrs in Dalmatien.** Das Subkomitee der dalmatinischen Kommission hat seine Beratungen über die Förderung des Fremdenverkehrs in Dalmatien am 10. Dezember d. J. beendet. Bezüglich Arbes wurde allgemein die Notwendigkeit anerkannt, den Bau der Straße von

\* Aus der Jubiläumnummer des „Arbeitsblatt“.



englischen Schiffbauern J. J. Brown abgeschlossen hat. Diese...

Drahtnachrichten.

Die militärischen Beratungen in der Hofburg.

Wien, 15. Dezember. Vormittags um 10 Uhr...

Todesfall.

Wien, 15. Dezember. Heute früh starb hier...

Der neue Bundespräsident der Schweiz.

Bern, 15. Dezember. Die Bundesversammlung...

Einberufung des kroatischen Landtages.

Zagreb, 15. Dezember. Das Amtsblatt veröffentlicht...

Die Wahlen in England.

London, 14. Dezember. (11 Uhr 30 Minuten...

Der serbische Handelsvertrag.

Wien, 15. Dezember. Der niederösterreichische...

Schiffsunfall.

Kiel, 15. Dezember. Wie von verschiedenen Seiten...

Erdbeben.

Glazgow, 15. Dezember. Gestern abends wurde...

Hauseinsturz.

Budapest, 15. Dezember. Im X. Bezirke stürzte...

Grubenunglück.

Northon, 15. Dezember. Nach neuen Feststellungen...

Vermehrung der nordamerikanischen Truppen.

Washington, 15. Dezember. Der Generalstabschef...

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 15. Dezember 1910.

Allgemeine Übersicht

Das Barometerminimum im NW hat neuerdings einen...

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für...

Die Goldinsel.

Seeroman von Clark Russell. Nachdruck verboten.

Jetzt werden Sie doch endlich glauben, daß er verrückt...

Vielleicht wünscht er, daß ich ihm als Maat diene,

Sie sah mich streng an. Ich hoffe, daß sie sich zu...

Ich werde tun, was ich zu Ihrem Besten für nötig halte.

Aber begreifen Sie denn nicht, daß, wenn er Sie für...

Das ist richtig, gab ich zu.

Ich bin überzeugt, sprach sie erregt weiter, daß er...

Das müssen wir abwarten, entgegnete ich etwas...

Daran ist nicht zu denken, unterbrach sie mich...

Aber so hören Sie doch! Ich wollte sagen: Es ist...

Welche Idee! Ich bitte Sie inständig, wenn Sie mir...

Das geht nicht. Ich habe schon zu viel gesagt, um...

Sie warf mir einen zornigen Blick zu, trat ohne...

(Fortsetzung folgt.)

CONFISERIE S. CLAI Via Sergia 13. Christbaumkollektionen - Geschenk-Artikel...

Apotheken Nachimpfektion: Rodinis, Port' Aurea.

Ball-Seide Henneberg, Zürich. von 1 Kr. 15 an per Meter...

In heißem Bängen sieht man sie gehen, die Kinder...

Für das kleine Volk. Megendorfer Silberpfeifen, Scherz und Ernst...

Kleiner Anzeiger. Weinachtsgelchenke. Klempnerpreis, Reines Aluminium-Hochger...

Elegant möbliertes Zimmer. in der Nähe des Marinegerichtes, ab 1. Jänner...

Englische gegen französisch-italienische Konversation sucht junge...

Korb- und Sesselreparatur. Sehr solide Arbeit und mäßige...

Sehr fleißiges onständiges Mädchen, das Kochen und Nähen...

Berechnung und Konstruktion der Schiffsmaschinen und -Kessel.

Villa Kottowitz. Via Milizia Nr. 14 zu verkaufen.

Weihnacht! „Zonenbasar“ T. Kovacs. Via Giulia Nr. 5.

Kalender pro 1911. Verschiedene Kalender pro 1911 bei Jos. Krmpotic...

**Jede** kluge Hausfrau kauft schon **gebrannten Kaffee** und zwar nicht bei Zwischenhändlern sonder direkt in der

Kaffeerösterei der Firma

TELEPHON 170 **B. BUCH** VIA GIULIA N. 5

216

Preis per  $\frac{1}{2}$  kg K 1.60, 2.—, 2.40, 2.80.

**Täglich**  
hochfeiner Aufschnitt. Echte Tiroler Landjäger und immer gute und frische Selchwaren nur in der  
**1. Wiener Selchwaren-Niederlage**  
POLA, via Muzio 2. 890

**Pilze**

Reizker, pikante Delikatesse, feinst in Weinessig eingelegt, 5 kg Korbfascho franko 7 K.  
Josef Seidl, Eisenstein 1  
Böhmerwald.

**Hilfe**

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohensberg, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.).

Garantiert wasserdichte Regenmäntel und Pellerinen „Patent Waterproof“ sind in grosser Auswahl bei **Adolf Verschleisser** in Pola zu haben. 455  
Incerata-Mäntel, sowie Südwestener immer lagernd.

**K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.**

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die **Filiale Pola** übernimmt:

Geldanlagen gegen Sparbücher  
Geldanlagen im Kontokorrent und erteilt:  
Vorschüsse auf Effekten zu den kulantesten Zinssätzen.  
Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Gewährung von Baukrediten.  
Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.  
Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

**Safe-Deposits**  
(feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.

Promessen zu allen Ziehungen. 271

**BANCA PROVINCIALE ISTRIANA**

POLA  
Bank- u. Wechselstube  
Via Sergia 67

Uebernahme von Einlagen  
auf Büchel gegen

4%  
Zinsen

Die Rentensteuer trägt die  
Anstalt aus Eigenem

**Visit- und Adresskarten**  
in allen Grössen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei  
**Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.**

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

**Charles Heidsieck**  
**Reims** (Champagne)

Allerfeinste französische Marken: Cachat Imperial Sec, Cachat Imperial Gout Americain.

Holleferant: I. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzoge v. Sachsen-Weimar, etc. Depot für Pola

**G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.**

Passende Weihnachts-Geschenke  
in bekannt größter Auswahl  
liefert zu Original-Fabrikspreisen



nur die k. k. handelsgerichtlich protokollierte Firma  
**K. JOEGO** 294  
Uhrmacher, Juwelier und Optiker, Pola, Via Sergia 21.  
Nur direkte Bezugsquellen, raselle Garantie.  
K. k. gerichtlich beideter Sachverständiger. Eintausch und Umtausch gestattet.  
Nachdruck verboten.

**Banca Commerciale Triestina**

Aktien-Kapital 8.000.000 K.

**Agenzia di Pola.**

Reserven 691.000 K.

Gegründet 1859.

Zentrale: Triest. — Filialen: Görz, Roveretto, Spalato, Trient. — Expositionen: Cortina d'Ampezzo, Mezzolombardo, Monfalcone.

Kulanteste Durchführung aller geschäftlichen Transaktionen, insbesondere: An- und Verkauf aller Gattungen Renten, Obligationen, Staatspapiere, Aktien, Pfandbriefe, Prioritäten, Lose, sowie von Devisen, Valuten und Münzen etc.

Lose gegen monatliche Teilzahlungen und in einzelnen Stücken als auch in Gruppen kulantest. Einlösung und Eskomptierung verlorster Pfandbriefe, Obligationen und Aktien, gezogener Lose und Coupons. — Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf sämtliche Haupt- und Nebenplätze des In- und Auslandes.

Militär-Heiratskautionen und Durchführung von Vinkulierungen und Devinkulierungen sowie aller anderen damit im Zusammenhange stehenden Manipulationen.

Aufbewahrung von Wertpapieren und deren Evidenzhaltung. — Eröffnung von Scheckkonti und laufenden Rechnungen. — Uebernahme von Geldanlagen zur Verzinsung auf diese Konti. — Spareinlagen auf Büchel von 100 K aufwärts. Die Rentensteuer trägt die Bank selbst.

Vorschüsse auf Wertpapiere gegen mässige Verzinsung. — Versicherung gegen Verlosungsverluste für Lose und alle verlosbaren Werteffekten. — Börsenordres für die Wiener und ausländischen Börsen. — Auskünfte auf alle mündlichen und schriftlichen Anfragen, die sich auf bank- und börsenmässige Transaktionen beziehen, kostenfrei.

131